

**Ergebnisprotokoll
der 33. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 14.10.2014 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft,
Wilhelm-Buck-Str. 2, 17:00 bis 20:00 Uhr**

- Teilnehmer:** Frau Hentschel (Tourismusverband), Herren Dr. Böhm, Borrmeister, Dr. Butter, Creutz, Hradský, Knaak, Dr. Krause, Richter (Bürgermeister Rathen), Richter (Tourismusverband), Dr. Rölke, Dr. Voigt
- Gäste:** Herren Mildner und Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte), Hauptvogel (Wandervereine)
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 33. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (34.) Sitzung wird Dienstag, 28.04.2015, 17:00 Uhr, vereinbart. Die Sitzung wird in Bad Schandau stattfinden, der genaue Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: **Beschlußfassung zur Tagesordnung**

Die modifizierte Tagesordnung mit dem neu eingefügten TOP 3 „Beratung zur Geschäftsordnung“ wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: **Genehmigung des Protokolls der 32. Sitzung**

Das Protokoll der 32. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 3: **Beratung zur Geschäftsordnung**

Einleitend erläutert Dr. Böhm die Motivation zum Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung (öffentliche Sitzungen, Veröffentlichung des Protokolls, Einführung des Mehrheitsprinzips). Richter (Bgm. Rathen) unterstützt diesen Antrag. Anschließend referiert Dr. Voigt über die Entstehungsgeschichte der AG (seit 1997) und die Hintergründe der Konsensregelung.

In der darauffolgenden, 1 ½-stündigen Diskussion werden folgende Aspekte angerissen:

Dr. Rölke: In der aktuellen Geschäftsordnung ist eine Weitergabe der Informationen zu den Beratungen an die zugeordneten Verbände/Behörden durch die jeweiligen Mitglieder der AG geregelt und erwünscht.

Dr. Voigt/Dr. Butter: Beratung zur Geschäftsordnung ist erforderlich, da nach der letzten Sitzung Ergebnisse nach außen kommuniziert wurden und Eingang in die Streitschrift der Stiegenfreunde fanden, die im Internet publiziert wurde. Außerdem bestehen in der AG unterschiedliche Auffassungen zur Geschäftsordnung.

Nach Abstimmung über die weitere Vorgehensweise wird zuerst über den Antrag auf Veröffentlichung des Protokolls diskutiert:

TOP 3.1: Veröffentlichung des Protokolls

Frau Hentschel: Das Protokoll kann erst nach Beschlußfassung in der darauffolgenden Sitzung mit verfahrensbedingt ½ Jahr Verzögerung publiziert werden.

Dr. Böhm: Die Einspruchsfristen werden in der Entwurfsfassung des Protokolls erwähnt.

Knaak: Das Protokoll wird bereits heute allen Kommunen zugesandt, aber nicht online gestellt.

Dr. Rölke: In einem öffentlichen Protokoll können nur Beratungsergebnisse, aber keine Berichte aufgeführt werden.

Bgm. Richter: Ein Vertreter der Stiegenfreunde soll in die AG aufgenommen werden.

Dr. Rölke: Im Falle einer Aufnahme der Stiegenfreunde müsse gleiches Recht für Alle gelten und folglich weitere Kleingruppen in die AG integriert werden.

Mildner: Wo solle das Protokoll veröffentlicht werden und wie solle in diesem Falle mit Einsprüchen umgegangen werden?

Dr. Krause schlägt für die Zukunft folgendes Verfahren vor: Einsprüche gegen das Protokoll müssen spätestens 14 Tage nach Erhalt der Entwurfsfassung geltend gemacht werden. Nach Abstimmung darüber in einer zweiten Runde auf elektronischem Weg wird das vorläufige Protokoll veröffentlicht, die endgültige Beschlußfassung erfolgt dann wie bisher in der nächsten Sitzung.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung und ersetzt ab der 34. Sitzung das bisherige Prozedere.

TOP 3.2: Öffentliche Sitzung

Prof. Dr. Röhle: In diesem Fall muß aus Gründen der Dokumentation eine elektronische Aufzeichnung während der Sitzung vorgenommen und ein Wortprotokoll erstellt werden.

Dr. Butter: Die AG Wege ist ein wichtiges Gremium zum Nationalparkmanagement, basierend auf dem Vertrauen der Mitglieder der AG.

Frau Hentschel: Das Problem der „Öffentlichkeit der Sitzungen“ existiert auch auf Landkreisebene.

Bgm. Richter zieht den Antrag auf Abhaltung öffentlicher Sitzungen zurück. Es bleibt bei der bisherigen Vorgehensweise.

TOP 3.3: Einführung des Mehrheitsprinzips

Dr. Voigt weist darauf hin, daß die Konsensregelung im Einvernehmen mit dem SMUL beschlossen und dies am 16.06.2003 schriftlich fixiert wurde. Sie kann deshalb auch nicht von der AG einseitig aufgekündigt werden.

Nach dieser Erläuterung wird der Antrag von Dr. Böhm/Bgm. Richter zurückgezogen.

TOP 4: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark

Dr. Butter und Knaak berichten über den Geländebehang vom 06.06.2014 und verweisen auf das entsprechende Protokoll.

Knaak informiert über laufende Unterhaltmaßnahmen und die Einrichtung eines neuen, grenzüberschreitenden Weges im Weißbachtal (dazu wird eine Karte verteilt).

Dr. Voigt legt neue Argumente für die beantragte Öffnung zusätzlicher Wege vor (dazu TOP auf der nächsten Sitzung). Dr. Butter stellt einen diesbezüglichen Ortstermin noch im Jahr 2014 in Aussicht.

TOP 5: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner berichtet über die Probleme bei der Nachbesetzung ausscheidender Ortswegewarte, die Diskussion zur Verbesserung der Beschilderung des Malerweges, die verbesserungswürdigen Zustände an manchen exponierten Stellen von Wanderwegen (Anbringen von Stufen usw.) und Anregungen/Hinweise von den tschechischen Kollegen zur Vereinheitlichung der Beschilderung im Bereich des Bielatalts.

Borrmeister verweist in dem Zusammenhang auf die Zuständigkeit des Staatsbetriebes Sachsenforst für die Wege im LSG und beantragt, Herrn Noritzsch als seinen Stellvertreter in die AG aufzunehmen (Zustimmung).

Venus informiert über die Berufung neuer Ortswegewarte und die Anregung von tschechischen Kollegen zur Ausweisung grenzüberschreitender Wege im Bereich Neustadt.

TOP 6: Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Landschaftsschutzgebietes

Dr. Rölke kann sich eine Verlagerung der Gästeströme vom NP in das LSG vorstellen und regt in diesem Zusammenhang das Freischneiden und Bewerben kleiner Pfade im LSG an.

Mildner schlägt die Schaffung/Beschilderung von Verbindungswegen zwischen bereits markierten Wegen vor.

Borrmeister begrüßt die Initiative, die allerdings mit aufwendigen Maßnahmen verbunden wäre, und berichtet über die Planungen zur Einrichtung eines grenzüberschreitenden „Forststeiges Elbsandstein“ zusammen mit der tschechischen Seite (dazu TOP auf der nächsten Sitzung).

Knaak weist darauf hin, daß im Rahmenkonzept des LSG die Ertüchtigung kleinerer Wege gefordert werde.

Dr. Butter erläutert die Bemühungen der NP-Verwaltung, zusammen mit ihren Partnern das öffentliche Verkehrsangebot auch grenzüberschreitend zu verbessern (Wanderfahrplan) und weist auf eine diesbezügliche Tagung am 06.11.2014 hin.

TOP 7: Informationen zur Einrichtung eines Kammweges durch die Sächsische Schweiz

Dr. Böhm berichte über das sich langsam entwickelnde Vorhaben, die positiven Rückmeldungen von verschiedenen Seiten, die in diesem Zusammenhang geführten Gespräche u.a. mit Sachsenforst (Herren Borrmeister und Noritzsch) und beziffert die Kosten für die Zertifizierung eines Weges auf ca. 10.000 €.

TOP 8: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkbeirat

Es haben keine Sitzungen der Gremien stattgefunden. Außerdem ruht laut Dr. Krause die Arbeit des Sachverständigenrates.

TOP 9: Sonstiges

Dr. Butter berichtet über die im August/September begonnenen Waldpflegearbeiten im NP und über die entsprechende Information der Öffentlichkeit.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle